

Das

Mohs'sche Mineralsystem,

dem

gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft gemäss

bearbeitet von

(*Gustav*)
D. Adolf Kennigott,

Custos-Adjuncten am kais. königl. Hof-Mineralien-Kabinete etc.



Wien

md
Wien.

Verlag und Druck von Carl Gerold & Sohn.

1853.

bis undurchsichtig; Strich weiss, gelb; H. 5,0 — 6,0; sp. G. = 2,8 — 2,95.

In Säuren löslich, gelatinirend in Salzsäure. V. d. L. leicht schmelzbar. Zirkonerde, Natron und Kalkerde enthaltende Silikate mit oder ohne Wasser, worin zum Theil Eisenoxydul und Chlor vikarirend vorkommen. Dreifach-binäre Verbindungen.

1. Eudialyt, *Weiss* $2(3\text{Na}, \text{Ca}, \text{Fe O}, \text{Cl} \cdot 2\text{SiO}_3) + \text{Zr}_2\text{O}_3 \cdot 2\text{SiO}_3$.

M. 326 *rhomboedrischer Almandinspath*. H. 891. N. 316. BM. 357.

2. Kataplëit, *Weibye* $3\text{Na}, \text{Ca O} \cdot 2\text{Zr}_2\text{O}_3 + 6(\text{HO} \cdot \text{SiO}_3)$.
BM. 414. Uebers. 1850—51. 99.

VI. Geschlecht: Malachit-Spath.

Benannt wegen der Verwandtschaft im Aussehen und in der Zusammensetzung mit dem Malachit insbesondere und mit anderen Species der Ordnung der Malachite.

Rhomboedrisch; grün; Glasglanz, im Bruche wachsartig; durchsichtig bis durchscheinend; Strich lichtgrün; H. = 5,0; sp. G. = 3,2 — 3,35.

In Säuren löslich, gelatinirend in Salzsäure. V. d. L. unschmelzbar. Kupferoxyd, Wasser und Kieselsäure enthaltende dreifach-binäre Verbindung.

1. Dioptas, *Hauy* $3\text{Cu O} \cdot \text{SiO}_3 + 3\text{HO} \cdot \text{SiO}_3$.

M. 173 *rhomboedrischer Smaragdmalachit*. H. 745. N. 359. BM. 403.

Uebers. 1844—49. 62. 1850—51. 54.

VII. Geschlecht: Zink-Spath.

Benannt wegen des Gehaltes an Zinkoxyd.

Orthorhombisch, die Species 1, 2; rhomboedrisch, 3, 4.

Farblos, weiss, gefärbt, alle Arten von Farben; Glas- bis Wachs- glanz, der erstere auch hinneigend in die anderen Arten; durchsichtig bis undurchsichtig; Strich weiss; H. 4,5 — 5,5; sp. G. 3,1 — 4,2.

In Säuren löslich, z. Th. gelatinirend in Salzsäure. V. d. L. unschmelzbar oder sehr schwer schmelzbar. Zinkoxyd enthaltende Silikate mit oder ohne Wasser, worin auch bisweilen Eisen- und Manganoxydul das erstere theilweise vertreten. Doppelt- und dreifach-binäre Verbindungen.

1. Hemimorphit, *Kennigott* $3(\text{Zn O} \cdot \text{HO}) + 3\text{Zn O} \cdot 2\text{SiO}_3$.

M. 129 *prismatischer Zinkbaryt*. H. 753 *Zinkglas*. N. 359 *Galmei*. BM.

406 *Smithsonite*. Uebers. 1844—49. 51. *Galmei*.

Die Verwechslung des Namens Galmei veranlasste mich, den Namen Hemimorphit für diese Species zu wählen, welcher auf eine ausgezeichnete

krystallographische Eigenschaft derselben hinweist. Der mögliche Einwurf, dass auch einige andere Minerale Hemimorphismus zeigen, wird den gewählten Namen nicht unliebsam machen, da man oft genug ein durch den Namen ausgedrücktes Verhalten oder eine Eigenschaft an mehreren Mineralen findet, an einem auf den Namen überträgt.

2. Mancinit, *Jaquot* $3\text{ZnO} \cdot \text{SiO}_3$.

N. 360. BM. 677.

3. Willemit, *Levy* $3\text{ZnO} \cdot \text{SiO}_3$.

M. 133 *brachytyper Zinkbaryt*. H. 537. N. 360. BM. 320. Uebers. 1844 — 49. 53.

4. Troostit, *Shepard* $3\text{Zn}, \text{Mn}, \text{FeO} \cdot \text{SiO}_3$.

M. 672. H. 522. N. 361. BM. 320 *Willemit*. Uebers. 1844 — 49. 53 dsgl. 1850 — 51. 98.

VIII. Geschlecht: Zinn-Spath.

Benannt wegen des Zinngehaltes.

Krystalssystem unbekannt.

Gelb, gelblichweiss; Wachsglanz, bisweilen demantartig; durchscheinend bis an den Kanten; Strich gelblichweiss; H. = 6,5 — 7,0; sp. G. = 3,53 — 3,56.

V. d. L. unschmelzbar. Zinnoxid, Thonerde und Kieselsäure enthaltende unbestimmte Verbindung.

1. Stannit, *Breithaupt* $\text{SnO} \cdot \text{Al}_2\text{O}_3 \cdot \text{SiO}_3$.

H. 1576. N. 361. Uebers. 1844 — 49. 52.

IX. Geschlecht: Augit-Spath.

Der von Mohs gegebene Name wurde von der Musterspecies Augit entlehnt, wesshalb er auch hier für dieses Geschlecht beibehalten werden konnte, obgleich die in dasselbe aufgenommenen Species nicht durchgehends dieselben sind.

Klinorhombisch, die Species 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15; unbekannt, 1, 4.

Spaltbar, und zwar in wechselnden Graden der Vollkommenheit, orthodiagonal, klinodiagonal, prismatisch, selten basisch. Ist die Spaltbarkeit prismatisch, so ist das Prisma ∞ P nur wenige Grade über 90, schwankend zwischen 86° und 87° 30'.

Farblos, weiss, gefärbt, nicht blau; Glas- bis Wachsglanz, auf Spaltungsflächen Perlmutterglanz; zuweilen in Verbindung mit halbmetallischem Schiller; durchsichtig bis undurchsichtig; Strich weiss, grau, gelblichweiss, röthlichweiss, grünlichweiss bis grün; H. = 3,5 — 6,5; sp. G. = 2,7 — 3,7.

In Säuren löslich bis unlöslich. V. d. L. leicht bis schwer schmelzbar. Doppelt-binäre Verbindungen der Kieselsäure mit